

| | |
|--|--------------------|
| reux, Wittenhorst, Wallberg, Hasten 2c. | |
| aus den Niederlanden mit | 93 Pferde |
| Der Prinz v. Dranien selbst mit | 60 |
| Graf Ludwig zu Nassau mit | 6 |
| Albrecht v. Schwarzburg mit | 6 |
| 42 Edelkente und Hofdiener des Prinzen mit | 117 |
| 7 Kämmerlinge. | |
| 10 Edelpungen. | |
| 8 Laquayen. | |
| 7 große Officianten. | |
| 22 kleine Officianten. | |
| 16 Stallkute mit 4 Pack- und 24 Wagen- | |
| pferden, 6 Mäulesel, | 34 |
| | <hr/> |
| | Summa 1101 Pferde. |

12.

Landgraf Philipp zu Hessen an den Prinzen Wilhelm
von Dranien. 1561. 16. Oct.

ic. Nachdem wir E. L. durch unsere Rethen und Diener
Simon Bingen und Anthonium von Werfabe zu Nach-
richten anzeigen lassen, das wir ymants zu unser Tochter
Cher E. L. Gemahl fertigen und J. L. ein verehrung
gucken wolten, Also übersenden wir J. L. bey gegenwertig-
gen unsern Rath Heyderichen Krugen der N. D. solliche
verehrung zu. Und bitten freundlich E. L. wolle unser
dochter dochter E. L. Gemahl bey dem Glauben, dar-
inn sie erzogen pleiben lassen und sie davon nicht
abwenden oder dringen. Auch sie freundlich und woll hal-
ten und sie fro als ein junges Mensch und fraw be-
vohlen sein lassen, Wie wir dann an E. L. deshalben nicht

gewohnt. Das wollen wir umb E. L. hinweg wieder freundschaftlich bedienen. Datum: Spornberg im Hesseu den 16. Oct. a. d. 1561.

13.

Keyser des Prinzen Wilhelm von Dranien wegen der Religionsfreiheit seiner Gemahlin.

1561.

Von Gottes Gnaden Wir Wilhelm zu Rhun Künig und bekennen hiermit öffentlich gegen Allermeiniglich, Nachdem wir uns aus sonderlicher Schickung des Allmechtigen, durch freuntliche Fürderung des Hochgebornen Fürsten Ketten August Herzogen zu Saxeu, des Hail: Hó: Reichs Erzmarschalgen und Churfyl: unsers besonder lieben herrn Ohmen, mit D Hochgebornen fürstin Graken Amien gebornen herzoginn zu Saxeu zu unser zukünftigen freuntlichen herrschern gemahel, ehlich versprochen. Und aber in solcher betrattshendung für nemlich der Religion haben groß wichtige bedenken und Difficultaten furgesekenn. Das wir uns darauf gegen ernstlichen Chur fürsten und dem Graken vertrentlich und freuntlich erklären auch Freu liebden bei unsern Fürstlichen Würden, treuen und wahren wortten versprochen und Zugesagt haben, Das wir das Graken wann Sie lieb uns vermahlet wirdet van der wahren Christlichen Religion der Augspurgischen Confession darinnen S. L. erkogen und unterwiessen worden, weder mit bedröpfung noch berehung abwenden oder abziehen, sondera bei derselben unbehindert und unbetrübt bleiben lassen, Auch S. L. freuntlich vergönnen und gestatten wollen, das sie Christliche bücher derselben Religion und zu Fürderung ihres erkennnis und glaubens ungehindert darinnen lesen möge. Wir wollen auch S. L. so oftmals als sie